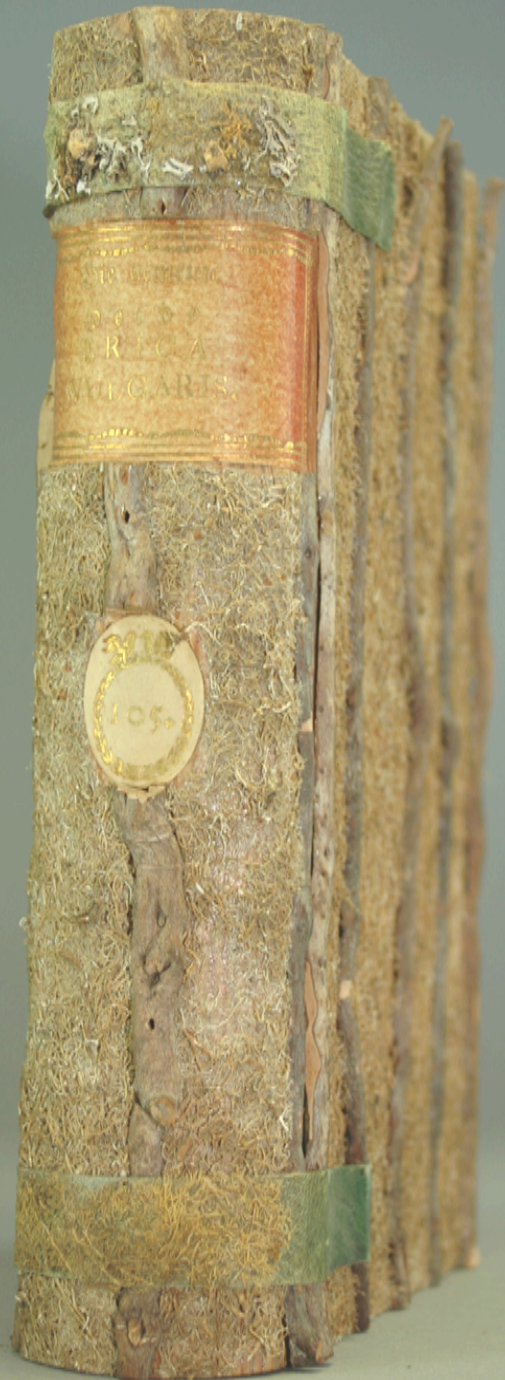




Die gemeine Heide

Erica vulgaris

Synonyme:

Heyde. Heidekraut. Glatter
Heydestrauch. Rothe Heide.

Die gemeine Heide. *Erica vulgaris*.

Heyde. Heidekraut. Glatter Heydestrauch. Rothe Heide.

Man thut der gemeinen Heide wohl unrecht, wenn man sie als dem Holzwuchs hinderlich betrachtet. Ihr Daseyn ist vielmehr ein Beweis übel geführter Wirtschaft in einem schlechten Boden: wo es auch ohne Heide schwer hält, solche geraume Blößen in Holzanwuchs zu bringen.

Sie blühet zu Ende des Sommers und den ganzen Herbst hindurch. Die Sträucher sind mit röthlichen zuweilen mit weißen Blumen gleichsam bedeckt. Der Saame fällt gegen den Frühling aus, und liegt über ein Jahr; in kultivierten Boden gehet er gar nicht auf. Die Pflanzungen verlangen eine freye Lage.

Die ganzen, ungezähnten Blätter geben dem Strauche ein Cypressen-Ansehen. Die Rinde ist röthlich. Das Holz von geringer Stärke.

I. Ein Zweig mit Blättern und reifen Saamen. II. Die Beschreibung. III. Der Saame zur Saat. IV. Die Blüthe. V. Ein senk und wagrecht durchschnittener Ast. VI. Die Thau- Saug- oder Faserwurzel. VII. Einen 1/12 Cubiczoll aus dem Herzholze zur Prüfung des spezifischen Gewichts.

I. Ein Zweig mit Blättern und reifen Saamen. II. Die Beschreibung. III. Der Saame zur Saat. IV. Die Blüthe. V. Ein senk und wagrecht durchschnittener Ast. VI. Die Thau- Saug- oder Faserwurzel. VII. Einen 1/12 Cubiczoll aus dem Herzholze zur Prüfung des spezifischen Gewichts.

DIE GEMEINE HEIDE

Erica vulgaris

Heyde. Heidekraut. Glatter Heydestrauch. Rothe Heide.

Man thut der gemeinen Heide wohl unrecht, wenn man sie als dem Holzwuchs hinderlich betrachtet. Ihr Daseyn ist vielmehr ein Beweis übel geführter Wirtschaft in einem schlechten Boden: wo es auch ohne Heide schwer hält, solche geraume Blößen in Holzanwuchs zu bringen.

Sie blühet zu Ende des Sommers und den ganzen Herbst hindurch. Die Sträucher sind mit röthlichen zuweilen mit weißen Blumen gleichsam bedeckt. Der Saame fällt gegen den Frühling aus und liegt über ein Jahr; in kultivierten Boden gehet er gar nicht auf. Die Pflanzungen verlangen eine freye Lage. Die ganzen, ungezähnten Blätter geben dem Strauche ein Cypressen-Ansehen.

Die Rinde ist röthlich. Das Holz von geringer Stärke.

I. Ein Zweig mit Blättern und reifen Saamen. II. Die Beschreibung. III. Der Saame zur Saat. IV. Die Blüthe. V. Ein senk und wagrecht durchschnittener Ast. VI. Die Thau- Saug- oder Faserwurzel. VII. Einen 1/12 Cubiczoll aus dem Herzholze zur Prüfung des spezifischen Gewichts.

